



Im Jahr 1630 schuf der Rubensschüler Abraham van der Diepenbeeck drei Karfreitagsbilder für den dreizehn Meter hohen Barockaltar in der **City-Kirche in Aachen**. Bei einem Brand zu Sylvester 2011 gingen die Bilder verloren. 2020 bekam ich vom Domkapitel Aachen den Auftrag, im Kontext mit der für 2021 geplanten Heiligtumsfahrt drei neue Bilder zu malen. Das Thema konnte ich vorschlagen. Am 18. Juni wurde das erste der Bilder der Presse vorgestellt. Durch die Verlegung der Wallfahrt auf 2023 wurde beschlossen, das Mittelbild im nächsten Jahr zu enthüllen, das Rundbild darüber 2023. Violett und Gold war ein bevorzugter Farbklang in der barocken Architektur und in der Malerei. Das Violett ist zugleich liturgische Farbe für die Advents- und Fastenzeit. Gold steht symbolisch für den Allerhöchsten, Weiß ist die Farbe der Reinheit und Unschuld. Das Oval ist eine immer wiederkehrende Form im Barock, es überwindet energisch die zentrierende Kreisform. Für die Präsentation des Gesamtwerkes 2023 habe ich Aufführungen für Frauen entwickelt, die mit der Performance von Kleidern von verschiedenen Kontinenten auf die Würde von Frauen verweisen. Die Performance wird unter dem Motto „Lebenskleider“ an neun Tagen zur Heiligtumsfahrt aufgeführt. Das Taufkleid – schwebend vor die Leinwand gebracht – versinnbildlicht als Lebenskleid den Anfang und das Werden. Vom Tabernakel wurde der Vorhang entfernt. Bis 2023 wird der Blick frei gegeben in das Innere. Der mittig platzierten Rose wurden als Marienattribut die Dornen entfernt.